

Sei schlau und pfeif am Stau

Radlobby Pilotprojekt mit Linzer Industriebetrieben

Unübersehbar nimmt der individuelle KFZ-Berufsverkehr auf den Linzer Stadteinfahrten stetig zu, mit immer längeren Staukolonnen, meist mit nur einer Person pro Auto. Neben massiven Zeitverlusten am Arbeitsweg für die PendlerInnen geht Firmen im Chemiepark Linz auch langsam der Platz für genügend KFZ-Abstellplätze aus. Direkt an der Steyregger Brücke liegen Werkseinfahrten für Fuß- und Radverkehr, ebenso in die voestalpine.

neue Ansätze aufzeigen und direkt in den Betrieben betroffene PendlerInnen dazu ermuntern über Alternativen nachzudenken und einfach einmal auszuprobieren“, erklärt Gerhard Fischer, Sprecher der Radlobby Steyregg und Initiator der Aktion.

Mit Schnuppertickets oder steuerlich begünstigten Jobtickets soll dazu animiert werden den Arbeitsweg einmal mit Öffis und Rad zu probieren. Während aufgrund des seit Jahrzehnten fehlenden zweispuri-

kehranteil im Betrieb geführt hat.

Zur Mobilisierung von Radpendlern dient die immer erfolgreicher werdende österreichweite Aktion „Radelt zur Arbeit“. Seit Jahren beteiligen sich auch in OÖ hunderte Betriebe daran. In kleinen Teams (2-4 Personen) bestärken sich die Teilnehmenden gegenseitig, für den Weg zur Arbeit das Fahrrad zu benutzen. Die positiven Nebenwirkungen für den Betrieb: tägliche ArbeitsradlerInnen haben nachweislich ein gestärktes Immunsystem und sind weniger oft krank.



Die Radlobby Steyregg möchte mit der Initiative „Sei schlau und pfeif am Stau!“ gemeinsam mit den Industriebetrieben rund um die Steyregger Brücke mit einem Pilotprojekt dieser Entwicklung entgegenwirken. PendlerInnen sollen zum Umstieg auf Öffis & Rad als Alternative zum KFZ ermuntert werden. Mit kleinen Belohnungen können Betriebe für Ihre MitarbeiterInnen individuell zusätzliche positive Anreize und Belohnungen schaffen.

„Wir möchten mit dieser Initiative

gen Ausbaus der Sumerauerbahn dort Taktverdichtungen und Kapazitätssteigerungen begrenzt erscheinen, gibt es beim Radpendeln noch viel Luft nach oben.

„Der seit Jahren auch in OÖ anhaltende Radlboom im Sport- und Freizeitbereich birgt großes Potenzial auch für Steigerungen des Alltagsradverkehrs“, ist Gerhard Fischer zutiefst überzeugt, der mit diesem Konzept im Jahr 2013 die Firma Salvagnini (400 MA) bereits zum RADLfreundlichsten Betrieb von NÖ und einem Spitzenwert von 15-20% Radver-

Neue Bike- und Ride-Anlagen auf 18 Haltestellen



Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative der ÖBB und des Landes OÖ wurden an 18 S-Bahnhöfen und Haltestellen insgesamt 558 Radständer auf Modelle neuester Bauart ausgetauscht. Der Altbestand erfüllte großteils nicht im Geringsten die Anforderungen für ein sicheres Abstellen und Absperren der Räder mit dem Rahmen. Besonders gefürchtet sind unter RadlerInnen sogenannte Felgenkiller in Form von Betonrinnen. Die neuen Ständer erhöhen die Attraktivität einer kombinierten Nutzung von Rad & Bahn enorm und werden auch bestens genutzt. Weitere Standorte wurden inzwischen im OÖ Landtag beschlossen.

„Ich wollte einen Fahrradladen abseits der Massenproduktion“

Gerhard Dehmer, 48, betreibt seit drei Jahren den Fahrradladen „GerRad“ in der Linzer Altstadt. Dieser Laden ist alles andere als ein gewöhnliches Fahrradgeschäft: Wenige, aber sehr stilvolle und ausgefallene Fahrräder sind erhältlich, außerdem eine Kaffeebar und – was man auf den ersten Blick nicht sieht – ein Lastenrad-Zustellservice. Wir haben mit Gerhard Dehmer über sein innovatives Geschäftsmodell gesprochen.

INTERVIEW: Mirko Javurek

Ich wurde sozusagen mit Fahrrädern sozialisiert. Schon mit 8 Jahren habe ich eine Non-stop-Radtour von St. Florian nach Kufstein gemacht!“, erzählt Gerhard mit einem Lächeln im Gesicht. Seit seiner Kindheit war Radfahren ein essenzieller Bestandteil seines Lebens. Vor 10 Jahren entstand die Idee, seinen beruflichen Schwerpunkt auf das Fahrrad zu verlegen. „Ich wollte einen Fahrradladen, wo ich abseits der Massenproduktion ausgewählte und qualitativ hochwertige Fahrräder anbieten kann, für alle Facetten des Radfahrens im Alltag. Gleichzeitig soll dieser Laden auch das Ambiente eines kleinen Kaffeehauses haben, wo man sich in gemütlicher Atmosphäre übers Radfahren austauschen kann. Von Anfang an war mir jedoch klar, dass ich dazu noch ein weiteres Standbein benötige, um überleben zu können“.

reere Fahrer liefern seither jede Woche und das ganze Jahr über, bei jedem Wetter. Das Lastenrad ist in der Stadt viel flexibler als ein LKW, gleichzeitig emissionsfrei, platzsparend und leise. Ein rundum überzeugendes Konzept, wie es scheint. Doch die Konkurrenz mit dem Klein-LKW ist hart: „Ein solides Lastenrad kostet etwa ein Drittel eines Klein-LKWs, inklusive 24h-Service! Beim Lastenrad müssen wir alle Reparaturen selbst durchführen, einmal mussten wir über Nacht für die Fertigung eines Ersatzteils eine Drehbank finden, um am nächsten Tag wieder liefern zu können“, erzählt Gerhard, der auch großen Wert darauf legt, seinen MitarbeiterInnen faire Löhne zu zahlen – in der Lieferbranche leider keine Selbstverständlichkeit.

Für die Zukunft hat er jedenfalls beschlossen, nochmals ordentlich nachzulegen und mit Frühling diesen Jahres zwei

weitere Lastenräder in Betrieb zu nehmen. Dabei soll ein Wechselcontainersystem die Logistik vereinfachen: „Es ist sinnlos, wenn man jede Kiste drei Mal in die Hand nehmen muss“. Im Laden wird Gerhard weiterhin KundInnen individuell beraten. Dabei bemüht er sich, deren Bedürfnisse zu erforschen, um dann das optimale Fahrrad empfehlen zu können – und das ist nicht immer jenes, das sich die KundInnen als ideal vorgestellt haben. Die Palette reicht vom Kinderlaufstad über robuste Alltagsräder, Lastenräder, Kindertransporträder bis hin zu Therapierädern für Beeinträchtigte, viele davon optional auch mit Elektrounterstützung. Jeden letzten Donnerstag im Monat finden um 18:30 Clubabende statt, wo jede/r gerne vorbeikommen kann und das Motto „Film, Musik und Kulinarik“ lautet – natürlich immer mit Fahrradbezug.



Schon länger spielte sich Dehmer mit dem Gedanken, zusätzlich ein Transportservice mit Lastenrädern aufzubauen. Während des Besuchs der Abendschule für Biologische Landwirtschaft entstand die Idee mit der Auslieferung von Biogemüse. „Ich habe damit beim Biohof Achleitner offene Türen eingernannt, weil die dort schon seit längerem auf der Suche nach einer Alternative zum Klein-LKW waren. Nach zwei Telefonaten war die Sache beschlossen.“, schildert er.

Dennoch sollte es noch ein ganzes Jahr dauern, bis ein geeignetes Transportlastenrad mit Elektrounterstützung angeschafft war und die Auslieferung in der Linzer Innenstadt beginnen konnte. Meh-

KIRSCHBLÜTEN RADKLASSIK

29. APRIL 2018 EFERDING
www.kirschbluetenradklassik.at

RADSPORTGENUSS
FÜR KLASSIK RENN RÄDER UND STAHLBIKES



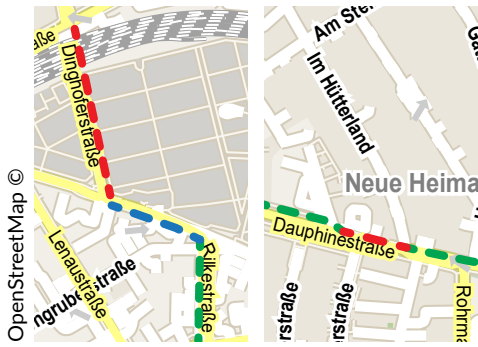
Voraussetzung für diese Klassik-Fahrt ist ein Rennrad mit Baujahr vor 1987. Start ist um 10:00 Uhr in Eferding, 3 Strecken in Längen von 50, 75 und 110 km stehen zur Auswahl.

Mehr Infos und Anmeldung unter kirschbluetenradklassik.at

Anzeige



Verkehrsinfrastruktur im Praxistest



Linz, Dinghofer- & Dauphinestraße Lückenschluss

Zwischen Friedhofstraße und Blumauerstraße wurde am Gehsteig ein Rad- und Gehweg eingerichtet. Damit kann dieser Abschnitt nun auch gegen die Einbahn befahren werden. Möglich wurde die Einrichtung durch die im Zuge des Ausbaus der Westbahn verbreiterte Unterführung unter der Westbahn. Leider wird der Geh-/Radweg im Bereich der Friedhofgärtnerei gelegentlich durch Lieferfahrzeuge blockiert. Beim anschließenden Geh-/Radweg in der Friedhofstraße wurde wie von der Radlobby schon seit längerem vorgeschlagen die Benutzungspflicht aufgehoben, sodass dort auch wieder die Fahrbahn benutzt werden darf und RadfahrerInnen in Einbahnrichtung nicht auf die linke Fahrbahnseite queren müssen. Auf dem Radweg in der Dauphinestraße in Fahrtrichtung Westen wurde eine seit langem bestehende Lücke im Anschluss an die Einmündung der Seitenstraße „Im Hütterland“ geschlossen.



Steyregg, Donauradweg Yachthafen Sicherheit & Fahrkomfort

Baumwurzeln haben dem Donauradweg um den Yachthafen herum bei Steyregg schon schwer zu schaffen gemacht. In der nur schwer einsehbaren Kurve kam es oft zu gefährlichen Situationen. Richtung Abwinden Radelnde wichen den groben Wurzelunebenheiten nach links aus, und wurden daher zu „Geisterradlern“ in der Kurve. Auf etwa 220m hat die Stadtgemeinde Steyregg jetzt den Belag erneuert, und damit diese Gefahrenstelle beseitigt. Ein weiteres 2017 neu aufgetauchtes Problem in dem Bereich waren wiederholte starke Verschlammungen. Bei Starkregen wurde am Yacht- Hafengelände angeschüttetes Erdreich auf den Radweg gespült. Die Radlobby Steyregg hat mehrfach bei der Gemeinde und den Verantwortlichen des Yachtclubs dagegen interveniert – erfolgreich, der Yachtclub hat eine dauerhafte Lösung durch Begrünung des Erdreichs mit Tiefwurzeln zugesagt.



Linz, Nibelungenbrücke Lächeln für Achtsamkeit

Auf der Nordseite der Linzer Nibelungenbrücke wurde auf Initiative der Radlobby eine Tempoanzeige installiert: Sie soll AutofahrerInnen auf den rechten beiden Fahrspuren auf die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit hinweisen. Auf Höhe des Ars Electronica Centers müssen sich RadfahrerInnen nämlich auf der Fahrbahn in den Mischverkehr einordnen. Die konkreten Hinweissymbole der Anzeige, ihre Farben und die Position der Anzeige sollten je nach den gemachten Erfahrungen noch angepasst werden.

Ganzjährige Kraftwerksbrückenöffnung Abwinden-Asten

9-jährige Winter- und Nachtsperre ist endlich Geschichte

Das lange Warten hat ein Ende: Die Gemeinde Luftenberg und die Verbund Hydro Power haben sich geeinigt mit Beginn vom 8.1.2018 die Kraftwerkstore in Abwinden/Asten wieder dauerhaft, ganzjährig und rund um die Uhr für Fußgänger und Radverkehr zu öffnen.

Nachdem bereits im Oktober 2017 ein einstimmiger Beschluss im Luftenberger Gemeinderat für die Öffnung gefällt wurde, waren bei vielen die Hoffnungen groß, bereits im Dezember und über die Weihnachtsfeiertage den Übergang benutzen zu können. Mit 1. Dezember 2017 wurde aber leider noch ein 9. und letztes Mal die



2009/10 eingeführte absolute Wintersperre schlagend, da letzte rechtliche Abklärungen noch Feinschliff brauchten. Noch einmal gab es daher auch zahlreiche Beschwerden über die verschlossenen

Kraftwerkstore. Vor allem über die sehr milden Weihnachtsfeiertage hätten viele gerne eine Radtour oder einen Spaziergang zum anderen Donauufer unternommen. Durch die milde Witterung waren aber auch noch überdurchschnittlich viele Arbeitsradler auf dieser Hauptadverbindung unterwegs, welche jetzt ungehindert ohne Zwischenstopp zum Öffnen der Tür mit einem Berechtigungsschlüssel durchsauen können.

Gerhard Fischer

Bike and Ride fürs obere Mühlviertel

Radabstellanlage am Mühlkreisbahnhof wird endlich erweitert

BERICHT: Lukas Beurle

16 Jahre nachdem die Radlobby OÖ erstmals an die Politik herangetreten ist, die vorhandene Abstellanlage am Mühlkreisbahnhof zu erweitern, passiert jetzt endlich etwas. Zum einen werden zu den 70 vorhandenen 100 neue Radständer errichtet, zugleich werden die alten Ständer durch moderne ersetzt. Die Kosten teilen sich ÖBB, Stadt Linz und das Land OÖ. Schon vor 7 Jahren wurde seitens der Stadt Linz ein Anlauf zur Erweiterung gestartet, damals wurde das Projekt aus Kostengründen nicht weiterverfolgt. Nachdem es jetzt nicht wirklich billiger geworden ist, dürfte die nunmehrige Realisierung an der höheren Einsicht der aktuellen Politik

liegen, dass hier ein überfälliger Handlungsbedarf vorliegt.

Die Erweiterung und Erneuerung dieser Radabstellanlage ist Teil einer Schwerpunktaktion in den nächsten drei Jahren, wo an mehr als 20 Bahnhöfen und Haltestellen in OÖ die Parkplätze und Radabstellanlagen ausgebaut werden. In Zeiten von zunehmenden Staus und Diskussion über Fahrverbot für Dieselaautos stellt diese Maßnahme eine effiziente und schnell umsetzbare Möglichkeit zur Förderung des umweltfreundlichen Verkehrs (bike & ride) dar und sollte in noch größerem Stil landesweit umgesetzt werden.

Linzer Radfrühling 2018

Durch die City radeln und gewinnen



Unter dem Motto „Linz erblüht – Erleben. Erfahren. Genießen“ veranstaltet der Linzer City Ring am Freitag, 18. und Samstag, 19. Mai entlang der Landstraße ein buntes Fest mit Blumen und Kräutern, Düften und Farben, Genuss und Lebensfreude. In Kooperation feiert die Radlobby passend dazu am Samstag, 19. Mai den Radfrühling. Treffpunkt zur großen gemütlichen Rad-Parade ist um 10:30 Uhr auf der Spittelwiese gegenüber dem Passage-Einkaufszentrum. Nach einer knapp einstündigen Rundfahrt findet eine Prämierung statt: Wer sein Fahrrad auch gut zum Transport von Einkäufen nutzen kann, hat die Chance u.a. Einkaufsgutscheine zu gewinnen. Satteltasche, Einkaufskorb, Lastenanhänger oder gar Lastenrad – wir prämiieren die alltagtauglichsten Transportmöglichkeiten fürs Einkaufen mit dem Fahrrad.

Termine im Frühling

Fr, 20. April 2018, 16:00

Tour de Leonding

Frühlingsradeln durch Leonding

So, 6. Mai 2018, 8:00 Uhr

Gino Bartali-Radtour zur Befreiungsfeier in Mauthausen

In Memoriam des ital. Radfahrers Gino Bartali wird gemeinsam zur Befreiungsfeier nach Mauthausen gefahren.

fb.com/events/312440699160977

Sa, 12. Mai 2018, 12:00 Uhr

2. Ennsener Oldtimer Fahrradtreffen

Sternfahrt um Österreichs älteste Stadt
radlobby.at/enns

Sa, 19. Mai 2018, 10:30

Linzer Radfrühling & Rad-Parade

Siehe Ankündigung oben 🚲

Monatliche Treffen

Radlobby OÖ

Waltherstraße 15, Linz (Erdgeschoß)

Mo, 16. April 2018, 18:00 Uhr

Mo, 14. Mai 2018, 18:00 Uhr

Fr, 22. Juni 2018, 16:00 Uhr

(Generalversammlung in Leonding)

Radlobby Ried (Gasthaus Träger)

Jeder 2. Montag im Monat, 19:30

Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Online-Anmeldung unter ooe.radlobby.at

Jahresmitgliedschaft für 2018:

€ € 40,- (Vollmitglieder)

€ € 26,- (Jugendliche, StudentInnen, Anschlußmitglieder und Sozialtarif)

€ 50,- (Fördermitglieder)

Kontakte – Österreich

ARGUS – Die Radlobby, ☎ 01/505 09 07,
Frankenberggasse 11, 1040 Wien

RADLOBBY Österreich, ☎ 01/919 50 19,
Lichtenauergasse 4/1/1, 1020 Wien

Kontakte – OÖ

Welsler Radler (wels@radlobby.at)

Aist (gerhard.lehrner@a1.net)

Enns (enns@radlobby.at)

Krenglbach (krenglbach@radlobby.at)

Leonding (leonding@radlobby.at)

Ried (ried@radlobby.at)

Steyr (steyr@radlobby.at)

Steyregg (steyregg@radlobby.at)

Impressum

RADLOBBY Oberösterreich

Waltherstraße 15, 4020 Linz

ooe.radlobby.at | ooe@radlobby.at

Redaktion

Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat)

Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Konto (Allg. Sparkasse OÖ)

IBAN AT78 2032 0000 0010 6840

Mitgliedsbeiträge Radlobby OÖ

IBAN AT40 6000 0000 0758 2600

(ARGUS – Die Radlobby)